

## Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

**Pastoralraumleiter:** Diakon Andreas Bossmeyer, 079 377 64 76  
andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch

**Leitender Priester:** Pater Uche Iheke, 077 990 46 87,  
uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

**Kaplan:** Franz Xaver Amrein, 076 373 00 53,  
fxamrein@bluewin.ch

**Pfarreiseelsorger:** Georg Umbricht, 056 634 11 47,  
georg.umbricht@pr-bremgarten-reusstal.ch  
claudio Gabriel, 056 634 11 39,  
claudio.gabriel@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Jubla Sommerlager 4. -11. Juli 20 Wilder Westen in Zweisimmen

Das Sommerlager rückt näher. Nach Weisung von Jungwacht Blauring Schweiz kann die Planung fortgesetzt werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich, eine schnelle Anmeldung gibt uns eine Planungssicherheit. Wir sind uns bewusst, dass die Lage momentan unsicher ist. Dennoch möchten wir den Kindern und Jugendlichen etwas Normalität und Ablenkung vom Corona-Alltag bieten. Ausserdem können wir mit dem Lager vielleicht die Enttäuschung über die abgesagten Reiseferien auffangen. Gleichzeitig gibt es einige Risiken, denen möchten wir so gut wie möglich vorbeugen. Dazu gehört ein vom Bundesamt für Sport genehmigtes Schutzkonzept, frühestens Ende Mai kennen wir dessen Details. So wie sich die Situation laufend verändert, gibt es keine Garantie der Durchführung. Besonders gefährdete Kinder/Personen müssen mit der Lagerleitung in Kontakt treten. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis 8. Klassen mit Wohnsitz in Zufikon, Bremgarten, Hermetschwil-Staffeln, Rotenschwil, Unterlunkhofen, Oberlunkhofen, Jonen, Arni und Isisberg. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 25 Personen. Kosten: Fr. 160.- für das 1. Kind, Fr. 130.- für das 2. Kind, Fr. 90.00 für das 3. Kind. **Anmeldeschluss ist der 3. Juni**, an Remo Felder, Schulstrasse 16, 5621 Zufikon, 076 502 58 58 oder remofelder@bluewin.ch, Anmeldeformulare unter jubla-zufikon.ch.

**Informationsabend: Mittwoch, 10. Juni, 19 Uhr, im Pfarreizentrum Zufikon** (Eltern und Kinder) oder in der Pfarrkirche Zufikon, je nach Abstandsregelung des BAG. Sollte ein Lager mit Übernachtung aufgrund von Abstands- und/oder anderen Hygienevorschriften nicht durchführbar sein, werden wir nach Möglichkeit eine Ferienwoche in Zufikon ohne Übernachtung anbieten. Eine Absage unsererseits hat für Sie als Eltern keine finanziellen Folgen.

## Bremgarten St. Nikolaus

### Im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

**Pfarramt:** Pfarrgasse 4, 5620 Bremgarten  
056 631 88 39, pfarramt@kath-bremgarten.ch  
www.kath-bremgarten.ch, Sekretariat: Cäcilia Stutz-Etterlin und Monika Füglistaller-Rieder,  
**Öffnungszeiten** Mo, Di, Mi, Fr, ganzer Tag, Do Nachmittag

- **Ansprechperson und Pastoralraumleiter:** Diakon Andreas Bossmeyer, 079 377 64 76  
andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Leitender Priester:** Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Kirchenmusik:** Andrea Kobi, 079 720 47 85,  
andrea.kobi@gmx.ch
- **Sakristaninnen:** Helen Stierli und Karin Kneubühl, 079 427 54 37,  
sakristei@kath-bremgarten.ch
- **Objektverantwortung Liegenschaften:** Pawel Müller, 079 346 15 26,  
hauswart@kath-bremgarten.ch
- **Vermietung Räume:** Mirjam Koch-Ritter, 079 474 36 73,  
pfarrezentrum.bremgarten@gmail.com
- **Vize-Präsidium Kirchenpflege:** Mirjam Koch-Ritter, 079 474 36 73,  
kirchenpflege@kath-bremgarten.ch
- **Assistentin Kirchenpflege:** Martina Moussi-Koch, 079 152 27 53,  
kirchenpflege@kath-bremgarten.ch
- **Bremg. Hilfswerk:** www.projekt-synesius.ch

## GOTTESDIENSTE

### Weitere

#### Gottesdienstaufzeichnungen

Ab 20. Mai ist ein Jugendgottesdienst mit Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel und Sandra Eisenring auf der Webseite aufgeschaltet. Der Gottesdienst zum Hochfest Pfingsten wird per Livestream am Sonntag, 31. Mai um 10.30 Uhr übermittelt. Schauen Sie rein und spüren Sie Gottes Nähe zu jeder Zeit.

## MEHR NEWS AUS IHRER PFARREI

täglich aktualisiert  
im Internet

[www.horizonte-aargau.ch](http://www.horizonte-aargau.ch)

## MITTEILUNGEN

### Ferienabwesenheit

Das Pfarramtsekretariat ist vom 1. - 21. Juni jeweils am Montag und Donnerstag geschlossen. Über die Zuständigkeiten gibt der Telefonbeantworter Auskunft.

### Offene Stelle Hauptorganist/in (40%)

Die Röm.-Kath. Kirchgemeinde Bremgarten sucht per 1. November 2020 oder nach Vereinbarung eine Hauptorganistin/einen Hauptorganisten. Die ausführliche Stellenbeschreibung kann im Onlineportal von Horizonte oder auf der Webseite www.kath-bremgarten.ch eingesehen werden. Auskunft erteilt Chorleiter Christian Alpiger, 079 214 24 01. Elektronische Bewerbungen sind bis am 15. Juni an kirchenpflege@kath-bremgarten.ch zu richten.

### Jubla Sommerlager 2020

vom 4. bis 11. Juli in Zweisimmen. Beachten Sie dazu die Pastoralraumspalte dieser Ausgabe oder informieren Sie sich auf jubla-zufikon.ch.

### Kollekteneinnahmen

23.02. Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	210.40
26.02. Cartons du coeur	Fr.	160.20
01.03. Verein Hospiz Aargau	Fr.	267.55
08.03. Kolpingprojekt für Berghilfe	Fr.	704.40

### Dass einer des anderen Sprache verstehe

Es gibt genug Beispiele, dass wir einander nicht verstehen. Gerade als christliche Gemeinden stehen wir immer wieder vor dem Problem, nicht verstanden zu werden. Vieles was mit Kirche zusammenhängt, ist mittlerweile für die meisten Menschen in unserer Gesellschaft so fremd geworden, dass es einfach unverständlich zu sein scheint. Vieles in unserer Kirche klingt für unsere Zeitgenossen wie von einem anderen Stern.

Da können wir uns noch so viel Mühe geben bei der Verkündigung. Wir sprechen zwar noch die gleiche Sprache, aber das Denken ist inzwischen ein ganz anderes geworden. Und Sprachverwirrung beginnt nicht bei der Sprache, sie beginnt im Denken der Menschen.

Pfingsten ist der Tag, an dem der Geist die Sprachverwirrung überwunden hat. Da heisst es von den Aposteln „und jeder hörte sie in seiner Sprache reden.“ (Apg 2,6) Am Pfingsttag wurde deutlich, dass die Botschaft Christi eine Botschaft für alle Menschen ist, gleich welcher Rasse, welcher Sprache und welcher Lebensumstände. Damals hat der

Geist selbst alle Sprachgrenzen durchbrochen. So konnte jeder die Botschaft so hören, als wäre sie in seiner Sprache gesprochen, im Horizont seines Denkens.



Die Christen haben sich von Anfang an daran ein Beispiel genommen. Zu allen Zeiten haben sie deshalb, alle Anstrengungen unternommen, die Botschaft vom auferstandenen Herrn den Menschen verständlich zu machen. Sie haben fremde Sprachen gelernt und das Evangelium übersetzt in die jeweilige Sprache, aber auch aus dem Denken des Orients in das Denken des Abendlandes. Und sie haben dabei immer neue Bilder gesucht und neue Worte, Worte, die die Menschen der jeweiligen Zeit und des jeweiligen Raumes angesprochen haben und die dann auch verstanden wurden.

Wenn der Geist, der die Sprachbarrieren überwindet, uns an diesem Pfingstfest etwas lehren möchte, dann nicht zuletzt dies: dass wir nämlich so zu sprechen haben, dass uns die Menschen auch verstehen können.

Der Geist selbst treibt uns dazu. Er treibt uns dazu, den Menschen „aufs Maul“ zu schauen, und die Botschaft von Christus auf eine Art und Weise weiterzugeben, die die Menschen anspricht. Vielleicht braucht es auch den Mut, uns von manch althergebrachten Bildern und manchen gewohnten Formulierungen zu lösen.

Aber keine Angst! Auch wenn einiges auf den ersten Blick fremd klingen mag, auch wenn es sich so anhört, als würde da eine ganz andere Botschaft verkündet: Andere Sprachen klingen eben anders. Aber sie klingen nur so. Jesus Christus, er bleibt derselbe, trotz Übersetzungen und Aktualisierungen, nicht nur gestern, heute und in Ewigkeit, sondern auch in allen Sprachen und Bildern dieser Welt. So wünsche ich uns allen frohe Pfingsten!

Andreas Bossmeyer

## Hermetschwil-Staffeln Bruder Klaus

### Im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

**Pfarramt:** Käsestrasse 5, 5626 Hermetschwil-Staffeln, kirche-hermetschwil@bluewin.ch  
056 631 13 63, www.kirche-hermetschwil.ch,  
Sekretariat: Cäcilia Stutz  
Öffnungszeiten: Montag ganzer Tag

- **Ansprechperson und Leitender Priester:**  
Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Pastoralraumleiter:** Diakon Andreas Bossmeyer, 079 377 64 76,  
andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch
- **Firmprojekt** Sandra Eisenring, 079 456 87 84, sandra.eisenring@bluewin.ch
- **Sakristanin:** Sr. Bernarda, 056 633 15 27  
kloster.hermetschwil@bluewin.ch
- **Katechese:** Elvira Gischtig, 079 343 27 75,  
e.gischtig@gmx.ch; Nicole Graz, 056 611 07 40,  
nicole.graz@hotmail.com, Karin Kneubühl,  
078 842 99 41, wasserfrau184@hotmail.com
- **Kirchenpflegepräsidentin:** Clivia Kempfer  
056 633 64 66, clivia.kempfer@gmx.net

## MITTEILUNGEN

### Herzliche Gratulation

Am 1. Juni feiert **Hildegard Schütz-Geiser** ihren 91. Geburtstag und am 3. Juni **Otto Gut** seinen 97. Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen. Der «Hermetschwiler Hang» scheint ein guter Platz zu sein, um Lebensjahre aneinander reihen zu können. Wenn die Morgensonne ihr goldenes Licht darauf wirft, ist die Welt meist in Ordnung. Wenn sich dann die erwachenden Glieder recken und man sich für den bevorstehenden Tag zurecht macht, mag es sich hier und da nicht mehr jugendlich frisch anzufühlen. Die Mühseligkeiten wegzustecken und dem Leben positiv zu begegnen, darin liegt der Schlüssel zur Zufriedenheit. Wir wünschen einen schönen Tag, trotz aller Einschränkungen von aussen, für persönliche Glückwunschschaften von Angesicht zu Angesicht.

### Kollekteneinnahmen

11.01. Epiphanieopfer	Fr.	68.05
19.01. Solidaritätsfonds Mutter/Kind	Fr.	47.70
08.02. Kollegium St. Charles	Fr.	31.95
23.02. Diözesane Kollekte	Fr.	53.45
11.03. Kloster St. Martin	Fr.	252.20

(Beerdigung Fridolin Tschümperlin)

### Brot sein

Wie Brot sein, das mundgerecht auf dem Tisch liegt: Jeder nimmt sich ein Stück, wer viel Hunger hat, auch ein zweites. Und das Brot wehrt sich nicht, wann immer sich einer eine Scheibe davon schneidet.

Wie Brot sein, das nach der Backstube duftet und das von Ernte und Aussaat erzählt, von den Mühlen des Bauern und der Arbeit des Bäckers. Und das Brot hält es aus, wenn es einer missachtet und es nicht zu schätzen weiss.

Wie Brot sein, aus vielen Körnern bereitet, die gereift sind, in Sonne, Regen, Hagel und Sturm. Und das Brot eint alle, die am selben Tisch sitzen und dankbar sind für die Gaben des Lebens.

Wie Brot sein, das ausgewählt wurde, Gottes Nähe und Liebe sichtbar zu machen. Und das Brot heiligt alle, die hintreten zum Tisch des Herrn und es will zum Segen werden für die Welt und für alle Menschen, die sie bewohnen. VNB

### Jubla Sommerlager 2020

vom 4. bis 11. Juli in Zweisimmen. Beachten Sie dazu die Pastoralraumspalte dieser Ausgabe oder informieren Sie sich auf jubla-zufikon.ch.

### Weitere

#### Gottesdienstaufzeichnungen

Ab 20. Mai ist ein Jugendgottesdienst auf den Webseiten aufgeschaltet, mit Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel und Sandra Eisenring. Den Gottesdienst zum Hochfest Pfingsten werden wir per Livestream übertragen am Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr.

### Danke

Danke, was für ein vielschichtiges Wort! Manchmal gedankenlos dahingesagt oder hastig in die Tasten getippt. Manchmal auch ablehnend als «Nein, danke,» mehr zur Abwehr gebraucht. Wenn ein «Danke» von Herzen kommt, dann hat es grosses Potenzial. Es entwickelt Kraft, ermutigt und schenkt Lebensfreude.

Ein herzliches Danke sei hier allen Menschen gewidmet, die ihre Bedürfnisse aussprechen und die hinhören und sie aufnehmen, die Hilfe anbieten und die Hilfe annehmen, die das Beste aus der Situation machen, die trotz allem Lebensfreude vermitteln, die trösten, die Hoffnung haben. Das «Füreinander da sein» hat in den vergangenen Wochen eine neue Dimension bekommen. Deshalb einfach DANKE!

## Zufikon St. Martin

### Im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

**Pfarramt:** Bachstrasse 20, 5621 Zufikon  
056 633 14 85

E-Mail: sekretariat@pfarreizufikon.ch  
www.pfarreizufikon.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi, Do 8.30 - 11.30 Uhr

#### • Ansprechperson:

Kaplan Franz Xaver Amrein 076 373 00 53

#### • Pastoralraumleiter:

Andreas Bossmeyer 076 572 70 88

andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch

#### • Leitender Priester:

Pater Uche Iheke 077 990 46 87

uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

#### • Jugend- und Familienseelsorge:

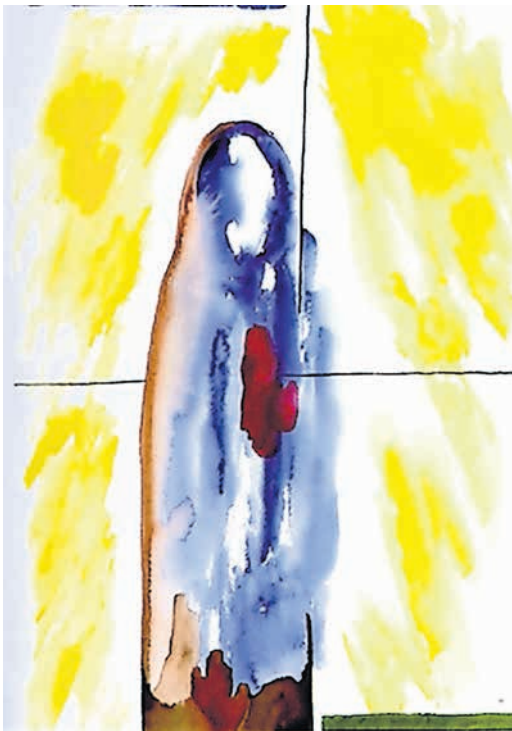
Sandra Ruppli 056 536 98 30

sandra.ruppli@hispeed.ch

#### • Sakristanin:

Leonora Froku 079 475 12 11

## MITTEILUNGEN



Klaus Honermann

«**Goldenes Himmelsleuchten umflutet eine Frau mit brennendem Herzen. Ihr Gewand ist die Treue. Unter dem Kreuz blieb sie bei ihrem Sohn. Sie steht auf Erdengrund, verbunden mit allen, die nach dem Grün der Hoffnung Ausschau halten. Ihr Name: MARIA. Sie steht für LEBEN, das mehr ist. Nicht nur im Mai.**»

Liebe Pfarreiangehörige

So schreibt ein Freund aus Deutschland, Pfarrer, Maler und Dichter zu seinem eigenen Marienbild.

### Gebet

Maria, wir dürfen mit deiner mütterlichen Begleitung durch den Monat Mai hindurchgehen. Dabei treffen wir auf das Fest Christi Himmelfahrt. Dein Sohn wurde mit Leib und Seele in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen. Das ist eine Botschaft. Dein Sohn ist im Himmel nicht nur Seele oder «ein Geist» - wie er selber sagt, sondern der Gottessohn ist und bleibt für alle Zeiten ein Menschensohn mit Seele, Geist und Leib. Zudem lehrt uns die Kirche glauben, dass Gott auch dich mit Seele und Leib in die Herrlichkeit des Himmels aufgenommen hat. Wir feiern das am 15. August. Auch das ist eine Botschaft. Eine tröstliche Botschaft. Für jede und jeden von uns. Sie zeigt uns, was Gott mit uns, mit jeder und jedem von uns im Schilde führt. Auch wir sollen einst als ganze Menschen – mit Geist und Seele und Leib in der Herrlichkeit des Himmels leben – für alle Zeiten – mit dir und deinem Sohn.

Du führst uns in diesem Monat auch noch zum Pfingstfest. Niemand hat es so wie du verstanden, auf den Heiligen Geist zu hören. So sehr, dass du den Titel «Braut des Heiligen Geistes» trägst. Nur der Heilige Geist kann uns verstehen helfen, wie schön und ermutigend das ist, was Gott mit uns im Schilde führt. Nur ER! Lehre uns auf den Heiligen Geist hören, wie nur eine Mutter ihre Kinder lehren kann. Amen.

F.X. Amrein

### Erstkommunion und Firmung

Die Erstkommunion findet voraussichtlich am 6. September und die Firmung am 13. September statt.

### Jubla Sommerlager

Die Anmeldungen für das Jubla Sommerlager vom 4. bis 11. Juli zum Thema «Wilder Westen» sind verschickt, unter Vorbehalt. Die Weisung von Jungwacht Blauring Schweiz lautet, die Planung fortzusetzen. Da niemand genau weiss, wie die Situation Anfang Juli aussehen wird, können wir noch nicht über einen genauen Plan von Massnahmen informieren und nicht garantieren, ob und in welcher Form das Lager durchgeführt werden kann. Eine Alternative wäre eine Ferienwoche in Zufikon ohne Übernachtung. Aktuelle Infos finden Sie auch immer auf unserer Homepage (www.pfarreizufikon.ch).

### Wir trauern

Am 13. Mai haben wir Abschied genommen von Martin Feuchter, geb. 1937. Guter Gott, schenke ihm ewiges Leben und lasse ihm das Licht deiner Herrlichkeit leuchten!

## Jonen Franz Xaver

### Im Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

**Kath. Pfarramt,** Weingasse 4, 8916 Jonen,  
056 634 33 04, kath-pfarramt@pfarrei-jonen.ch,  
www.pfarrei-jonen.ch

Sekretariat: Monika Füglistaller-Rieder,  
056 634 33 04

Öffnungszeiten: Di: 08.00 - 11.00 h /  
14.00 - 18.30 h, Do: 08.00 - 11.00 h

**Ansprechperson:** Pfarreiseelsorger Georg  
Umbricht, 056 634 11 47,

georg.umbricht@pr-bremgarten-reusstal.ch

**Pastoralraumleiter:** Diakon Andreas

Bossmeyer, 079 377 64 76

andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch

**Leitender Priester:** Pater Uche Iheke,

077 990 46 87,

uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

**Sakristanin Pfarrkirche:** Cécile Huber,

079 350 81 46

**Sakristanin Kapelle Jonental:** Margrith

Koch, 056 634 14 08

jonental@pfarrei-jonen.ch

**Präsidium Kirchenpflege:** Werner Haas,

079 578 01 35, kath.kirchgem.jonen@gmx.ch

## GOTTESDIENSTE

### Gottesdienstaufzeichnungen

Ab dem 20. Mai ist ein **Jugendgottesdienst** mit Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel und Sandra Eisenring auf unserer Webseite [www.pfarrei-jonen.ch](http://www.pfarrei-jonen.ch) unter «Aktuell» mit dem YouTube-Kanal «Pastoralraum Bremgarten-Reusstal» verlinkt. Der **feierliche Pfingstgottesdienst** wird am Sonntag 31. Mai um 10.30 Uhr per Livestream übermittelt.

## MITTEILUNGEN

### Herzlich willkommen!

Wir begrüssen unsere neue Mitarbeiterin Raiane Ganz in unserer Pfarrei. Ab 1. Juni begleitet sie Cécile Huber, um sich in die Aufgaben als Sakristanin der Pfarrkirche einzuarbeiten. Ab 1. Oktober wird sie dann als Hauptsakristanin der Pfarrkirche wirken.

Wir hoffen, dass bald wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden dürfen und wünschen Raiane Ganz einen guten Start und viel Freude in dieser Aufgabe.

Die Kirchenpflege

## Botschaft zu Pfingsten

Wie halten Sie es mit Fahrradfahren?

Fahrradfahren ist heute auf zwei Arten möglich. Die eine ist die herkömmliche mit Treten. Eine zweite hat sich in den letzten Jahren immer mehr etabliert: Fahren mit Unterstützung. Vor allem beim Ueberwinden von Steigungen ist das sehr willkommen.

Wir gehen auf Pfingsten zu.

Es ist das Fest des Heiligen Geistes. Der Evangelist Lukas schreibt vom Brausen, das das ganze Haus erfüllt hat. Den Jüngern sind Zungen wie von Feuern erschienen. Alle sind mit dem Heiligen Geist erfüllt worden. Damit hat sich erfüllt, was Jesus versprochen hatte.

Der Heilige Geist ist auch uns verheissen. Er ist gegenwärtig unter uns und in der Welt.



Gehen wir wieder zurück zum Velofahren. Die Hilfe beim Fahren kommt dann zum Zug, wenn ich selber in die Pedalen trete. Das E-Velo fährt nicht von selbst.

Der Heilige Geist wirkt, wenn der Mensch handelt, wenn er anpackt, wenn er sich bemüht.

Beim E-Velo ist es der Strom und der Motor, die die Hilfe möglich machen.

Beim Heiligen Geist ist es unser Vertrauen und unser Glauben, der ihn zum Zuge kommen lässt.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein stärkendes und gefreutes Pfingstfest – ganz im Sinne der Worte Jesu: «Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen.»

Pfarreiseelsorger Georg Umbricht

## Ferienabwesenheit

Das Pfarreisekretariat ist vom 1. bis 21. Juni geschlossen. Über die Zuständigkeiten gibt der Telefonbeantworter Auskunft.

## Humor

In der Schule fragt die Lehrerin nach dem Papst, der das zweite vatikanische Konzil einberufen hat. Ein Mädchen meldet sich schüchtern: «Johannes?» «Gut. Es kommt noch etwas dahinter». «Zwei Kreuze und drei Striche.» «Auch richtig. Und was hat das zu bedeuten?» Peter, der Sohn der Wirtefamilie im Dorf, hat die Antwort: «Zwei Klare und drei Stangen!»

## Pastoralraum am Mutschellen

[www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch)

**Pastoralraumleiter:** Robert Weinbuch  
Alte Bremgartenstr. 14, 8964 Rudolfstetten  
056 536 59 90

[robert.weinbuch@kathmutschellen.ch](mailto:robert.weinbuch@kathmutschellen.ch)

**Leitender Priester:** P. Martin Kelechi Igboko  
Büro: Oberwilerstrasse 5, 8965 Berikon  
079 699 28 36

[martin.igboko@kathmutschellen.ch](mailto:martin.igboko@kathmutschellen.ch)

**Kaplan:** Hans-Peter Schmidt  
Oberwilerstrasse 5, 8965 Berikon  
079 333 87 82, [hps.aush@bluewin.ch](mailto:hps.aush@bluewin.ch)

**Präsident Vorstand Kirchgemeindeverband**  
Georges Rey, 076 383 29 91

**Kirchlich Reg. Sozialdienst** 056 631 02 81  
[krsd.mutschellen-reusstal@caritas-aargau.ch](mailto:krsd.mutschellen-reusstal@caritas-aargau.ch)

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. Mai**

**7. Sonntag der Osterzeit**

09.30 Eucharistiefeier (live)  
mit P. Martin und M. Jablonowski

**Sonntag, 31. Mai**

**Hochfest von Pfingsten**

09.30 Eucharistiefeier (live)  
mit P. Martin und J. Zemp

Noch bis zum 7. Juni sind Anlässe mit mehr als fünf Personen untersagt. Ob und welche Lockerungen dann von Bund und Kanton getroffen werden, wissen wir noch nicht. Das Versammlungsverbot gilt auch für die Feier öffentlicher Gottesdienste mit Ausnahme von Beerdigungen. Bereits jetzt sind strenge Schutzmassnahmen für die Feier von Gottesdiensten nach dem Lockdown bekannt.

Auf alle Fälle finden auf dem Mutschellen bis einschliesslich 7. Juni keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Deshalb laden wir Sie auch weiterhin zum Mitfeiern ein auf unserem Youtube-Kanal: [www.youtube.com/channel/UChdW1AArHBm1O2-Qe0dX6eg](http://www.youtube.com/channel/UChdW1AArHBm1O2-Qe0dX6eg) Der Youtube-Kanal ist leicht zu erreichen über unsere Homepage [www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch) oder über den QR-Code:



## MITTEILUNGEN

### Liebe Christinnen und Christen auf dem Mutschellen

Kennen Sie das «Epidemie-Lied»? Unzählige Male habe ich es an Firm-Gottesdiensten gesungen. Es heisst: «Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe.» Das Lied erzählt von der grössten christlichen Pandemie, die sich seit 2000 Jahren auf der ganzen Welt ausgebreitet hat und immer noch ausbreitet. Atheisten, Gottesleugner, intolerante Aufklärer, Kirchengegner und selbst so manche Verantwortliche in der kirchlichen Hierarchie konnten sie bis jetzt nicht eindämmen. Die ersten Infizierten gab es an Pfingsten in Jerusalem, und auch ich trage seit meiner Taufe und Firmung den Virus des Heiligen Geistes in mir. Viele Infizierte habe ich im Laufe meines Lebens getroffen, die mir Wege zu einem sinnerfüllten und gelingenden Leben gezeigt und mir beim Glauben geholfen haben. Oft schlummert der heilige Geist inaktiv in mir. Aber dann kann ich ihn spüren: in einer Frühlingsblume, im Blick auf den Friedlisberg, im Skype-Gottesdienst mit Bewohnern im Haus Morgenstern, im gemeinsamen Beten, in einem Gespräch, das Freude bereitet und Mut macht. Manchmal brennt die Flamme hell in mir, gibt mir Kraft zum Reden und Handeln, Kraft zum Teilen und Sichbeschenken-lassen, Kraft zum Aushalten und Ertragen aussichtsloser Situationen. Ich bin sehr dankbar, dass ich infiziert bin, dass ER mich angesteckt hat mit der Flamme seiner Liebe, auch wenn sie manchmal nur schwach glimmt. Lassen wir das Feuer des Heiligen Geistes hell in uns brennen!

Frohe Pfingsten!

**Robert Weinbuch**

### Einladung zur Bibelwanderung

Im Rahmen der auf dem Mutschellen geplanten Aktion von «SchweizBewegt» war eine Bibelwanderung geplant. Aus Corona-Gründen wurde die Aktion abgesagt. Ganz herzlich lade ich Sie deshalb zu einer privaten Bibelwanderung ein, die Sie allein oder mit Personen aus Ihrem Haushalt oder anderen «Erlaubten» gehen können. Nehmen Sie eine Bibel mit und wählen Sie einen Weg mit mehreren Zwischenhalten, so wie es für Sie konditions- und gefühlsmässig passt. Lassen Sie sich von Biblischen Texten anregen, verbinden Sie das Wort Gottes mit Ihrem Leben und teilen Sie im Gespräch Ihre Gedanken, wenn Sie nicht allein gehen. Sie können Texte selbst aussuchen, die Texte vom Sonntag nehmen (in diesem Pfarrblatt), oder sich vom untenstehenden Vorschlag inspirieren lassen.

**Ins Leben aufbrechen: Gen 12,1-3**

Station zu Beginn

Gott ermutigt Abraham alles hinter sich zu lassen und aufzubrechen in ein wunderschönes Land, in dem Milch und Honig fliessen. Er verspricht ihm: Du wirst ein Segen sein!

**Jesus nachfolgen: Mk 1,14-20**

Station an einem Kreuz

Auch die Jünger lassen alles hinter sich und brechen auf mit Jesus in eine neue Lebensweise. Jeder von uns ist eingeladen, mit Jesus zu gehen auf dem Weg der Wahrheit, der Liebe, des Friedens und der Barmherzigkeit.

**Baum am Wasser: Jer 17,7-8**

Station am Bach oder Teich

Wer auf Gott vertraut, gleicht einem Baum am Wasser. Er ist fest verwurzelt mit der Erde, schädliche Dürre und andere Gefahren kann er leicht überwinden, und er bringt reiche Frucht.

**Wunder der Schöpfung: Mt 6,25-33**

Station in der Natur

Die Vögel am Himmel, die Lilien auf dem Feld, ein Grashalm, jedes noch so unscheinbare Lebewesen ist Zeichen von Gottes Grösse und Liebe. Warum sich also unnötig Sorgen machen, wenn der grosse Gott um mich kleinen Wicht besorgt ist?

**Gemeinsam am Feuer: Joh 21,1-14**

Station an einer Brätelstelle

Miteinander essen und Gemeinschaft erleben ist ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Auch der Auferstandene sucht die Gemeinschaft mit seinen Freunden und teilt mit ihnen Fisch und Brot und gibt ihnen und uns die Gewissheit: Ihr seid niemals allein. Ich bin immer bei euch!

**Kirchlicher Regionaler Sozialdienst**

Der neue Jahresbericht ist auf unserer Homepage aufgeschaltet ([www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch))

Siehe auch den Bericht im Pfarreiteil Rudolfstetten!

**Kollekten**

Obwohl derzeit keine Gottesdienste in unseren Kirchen stattfinden, empfehlen wir, den Verein Notschlafstelle Aargau zu unterstützen, falls Sie gerne etwas spenden möchten. Obdachlose Personen leiden besonders an den Folgen der Corona-Krise.

Die Notschlafstelle im Haus Erhart in Baden wird betrieben von der Fachstelle Diakonie der Landeskirche Aargau in Zusammenarbeit mit dem christlichen Hilfswerk HOPE.

Bankverbindung:

Verein Notschlafstelle Aargau,

IBAN CH50 0076 1642 2712 2200 1

## Berikon-Friedlisberg St. Mauritius

**Pfarramt**, Oberwilerstrasse 5, 8965 Berikon  
056 633 88 64

[pfarramt.berikon@kathmutschellen.ch](mailto:pfarramt.berikon@kathmutschellen.ch)

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag bis Freitag, 7.30 - 11.30 h

- **P. Martin Kelechi Igboko**, leitender Priester  
Ansprechperson für Berikon  
079 699 28 36  
[martin.igboko@kathmutschellen.ch](mailto:martin.igboko@kathmutschellen.ch)

- **Robert Weinbuch**, Gemeindeleiter  
Adresse unter Pastoralraum am Mutschellen

- **Claudia Meyer**, Sekretärin

- **Werner Weibel**, Präsident Kirchenpflege  
044 740 25 50

- **Fabian Furrer**, Sakristan  
079 906 09 39

- **Sozialdienst**: siehe unter Pastoralraum

**MITTEILUNGEN****Liebe Pfarreiangehörige**

Lesen Sie auch die Rubriken im Pastoralraumteil sowie in den anderen Pfarreien!

Während der Corona-Krise verzichten wir weitgehend auf pfarreispezifische Mitteilungen.

**Unserer Verstorbenen**

Maria Illuminati (geb. 1938) schenke der gütige und barmherzige Gott die Erfüllung seiner Verheissung des ewigen Lebens. Sie starb am 6. Mai und ihre Urne wurde am 12. Mai beigesetzt.

**7. Sonntag der Osterzeit**

24. Mai / Lesejahr A

1. Lesung: Apg 1,12-14

2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium: Johannes 17,1-11a

**Ulrich Loose**

«Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen.»

**Pfingsten**

31. Mai / Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung: 1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium: Johannes 20,19-23

**Ulrich Loose**

«Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.»

Foto: picture alliance/akg-images



Gottes Geist weht nicht an Ihnen und mir vorbei, Gott macht sich nicht so selbstständig, dass er ohne uns die Welt erneuert. Er braucht dich und mich, um sich auszudrücken, so wie er damals die «Heidenangst» seiner Apostel wahrnahm. Er braucht mein Stottern, mein Stolpern, meinen senfkornkleinen Glauben, mein Herz mit all seiner Gleichgültigkeit und Unlust, mein vielbeschäftigtes Leben, in dem Er so wenig Platz findet. Sei's drum! Trotzdem geraten wir alle in die «Einflugschneise des Geistes». Bei dir und mir will er landen und Anklang finden, bei mir will er wie Feuer sein, das mir auf der Seele brennt.

**Nachmittagsrunde - Ausflug  
VERSCHOBEN**

Der Ausflug vom Dienstag, 9. Juni, wird infolge des Coronavirus auf das nächste Jahr verschoben.

## Rudolfstetten- Bergdietikon Christkönig

- **Robert Weinbuch**, Gemeindeleiter, Ansprechperson für Rudolfstetten Alte Bremgartenstrasse 14, 8964 Rudolfstetten, 056 536 59 90 robert.weinbuch@kathmutschellen.ch
- Sekretariat im Pfarreizentrum Berikon (siehe unter Berikon)
- **P. Martin Kelechi Igboko**, Leitender Priester, Adresse unter Pastoralraum am Mutschellen
- **Werner Weibel**, Präsident Kirchenpflege 044 740 25 50
- **Susanne Wild**, Sakristanin, Zentrumsbetreuerin/Zentrumsvermietung 079 308 53 57 susanne.wild@kathmutschellen.ch
- **Sozialdienst**: siehe unter Pastoralraum

### MITTEILUNGEN

#### Liebe Pfarreiangehörige

Aus dem Alterszentrum Burkertsmatt hat meine Frau von einer Pflegefachfrau ein Bild per Handy geschickt bekommen. Das Foto zeigt Seniorinnen und Senioren in der Cafeteria, etliche davon aus Rudolfstetten. Interessiert verfolgen sie auf dem grossen Bildschirm die Maiandacht «On-Lein» der Frauengemeinschaften. Sie machen einen sehr zufriedenen Eindruck. Ich finde es sehr schön, dass wir auf diese Weise Gottesdienst-Gemeinschaft pflegen können.

Das liturgische Leben in dieser Corona-Zeit ist schon sehr speziell. Wenn ich mit Pater Martin in der leeren Kirche Berikon Gottesdienst feiere und in die Kamera spreche, muss ich mir die Mitfeiernden vor dem Bildschirm vorstellen, sonst fehlt mir etwas Entscheidendes. Aber irgendwie feiern alle diejenigen mit, denen ich in der Vorcorona-Zeit in der Kirche Rudolfstetten irgendeinmal begegnet bin. Das ist eine neue, schöne Erfahrung.

Diese Zeit stellt an uns die Frage:

Wie ist Gemeinschaft möglich?

Das ist nicht nur eine entscheidende Frage in Bezug auf den Gottesdienst, sondern auch in Bezug auf unser Menschsein. Denn wir Menschen sind nun einmal soziale Wesen, ohne Gemeinschaft verkümmern wir. Manche Senioren über 80 fühlen sich derzeit als lebendig begraben, für andere hat sich gar nichts geändert, weil sie sowieso nicht sehr mobil waren und wenige Begegnungsmöglichkeiten mit ihren Mitmenschen hatten; wieder andere freuen sich, dass sie jetzt viel mehr Sozialkontakte haben, weil sich Mitmenschen Sorgen um sie machen, die sich vorher in der Hektik der Arbeitswelt nur wenig um ältere Angehörige gekümmert haben.

Wie es weiter geht, wissen wir nicht. Wie lange Covid-19 noch unser Leben bestimmen wird, ist nicht abzusehen. Ab 8. Juni wird wahrscheinlich (Informationsstand zur Zeit des Verfassens dieses Artikels) das Versammlungsverbot gelockert, und wahrscheinlich werden dann auch wieder Gottesdienste in den Kirchen möglich sein; doch wie lange wir dann die strengen Schutzmassnahmen einhalten müssen, ist noch völlig unklar.

Aber wir wissen:

Wir gehören zu einer Gemeinschaft. Wir sind Gottes geliebte Kinder. Niemals sind wir allein. Ich wünsche uns allen, dass wir das nie vergessen, und in diesem Bewusstsein gemeinsam und verantwortungsvoll unsere Zukunft gestalten können!

**Robert Weinbuch**

Lesen Sie auch die Rubriken im Pastoralraumteil sowie in den anderen Pfarreien!

#### KRSD in Rudolfstetten

Ab Juni beginnt der Kirchliche regionale Sozialdienst im Pfarreizentrum eine Beratungstätigkeit. Neben dem Standort im Bahnhof Bremgarten wird der KRSD neu auch in Rudolfstetten wirken, und zwar in Form aufsuchender Sozialarbeit. Er platziert sich mitten unter die Menschen, sei es bei der Tavolata, Mütter- und Väterberatung oder Spieltreff, und geht auch sonst auf die Menschen zu.

Geöffnet ist das Büro jeweils am

Dienstag von 13 – 17 Uhr.

Weitere Termine sind nach Absprache möglich.

Tel 056 631 02 81

Email: krsd.mutschellen-reusstal@caritas-aargau.ch

Besonders auch für armutsgefährdete Menschen infolge der Corona-Krise ist dieses neue Angebot sehr interessant.

Auf unserer Homepage ([www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch)) ist der Jahresbericht 2019 ersichtlich.

#### Calimero Secondhand

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Ihre und unsere Gesundheit liegt uns am Herzen. Deshalb hat der Vorstand des Calimero-Secondhand-Shop beschlossen, die Türen des Shops bis zu den Sommerferien nicht mehr zu öffnen.

Zu schwierig wird für uns die Umsetzung des vom Bundesrat vorgegebenen Schutzkonzepts. Wir werden Sie jedoch auf dem Laufenden halten, falls es zu Änderungen kommen sollte.

Benötigen Sie Ihre Retourtaschen noch vor den Sommerferien, nehmen Sie bitte mit uns per Mail Kontakt auf, damit wir für die Übergabe einen Termin vereinbaren können.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund. **Ihr Calimero-Team**

## Bergdietikon

- **Michael Jablonowski**, Pfarreiseelsorger Ansprechperson für Bergdietikon Pfarreizentrum Bergli, Im Schlittental 2, 8962 Bergdietikon, 044 740 33 16 michael.jablonowski@kathmutschellen.ch
- Vermietung Pfarreizentrum: Brigitte Buchgeher 079 940 90 50, brigitte.buchgeher@kathmutschellen.ch
- Sekretariat im Pfarreizentrum Berikon (siehe unter Berikon)
- **Sozialdienst**: siehe unter Pastoralraum

### MITTEILUNGEN

#### Kräutergarten für Alle

Die Sonne und der Regen haben den Kräutergarten vor dem Pfarreizentrum in diesem Frühling prächtig gedeihen lassen. Über fünfundzwanzig Heil- und Gewürzkräuter dürfen auch in diesem Jahr wieder genutzt werden.

Wenn Sie Kräuter für ein Gericht brauchen, so dürfen Sie diese gerne schneiden. Wegen der derzeitigen Hygienebestimmungen bitten wir Sie, eine eigene Schere mitzubringen.

Wenn Sie Kräuter als Heilkräuter nutzen wollen, so werden Sie vor dem Pfarreizentrum ebenfalls fündig. Da auch Heilkräuter bei falscher Anwendung eine toxische Wirkung entfalten können, weisen wir darauf hin, dass Sie sich im Vorfeld über die Dosierung und Handhabung der Kräuter informieren und diese Informationen beachten müssen. Bei anhaltenden Beschwerden bitten wir Sie einen Arzt aufsuchen.

Eine Broschüre mit kurzen Beschreibungen zu allen Pflanzen finden Sie vor dem Pfarreizentrum. Diese dürfen Sie gerne mitnehmen.

#### Barfussweg

Auch der Barfussweg kann wieder genutzt werden. Erleben Sie die Schöpfung einmal tastend mit den Füßen. Mal weich, mal hart, mal spitz, mal rund – ganz unterschiedlich begegnen Ihnen die unterschiedlichsten Materialien aus der Natur. Mal schnell, mal langsam – mit Ihrem Tempo können Sie diese Vielfalt unterschiedlich erfahren. Im Zusammenspiel mit Ihnen präsentiert der Weg viele Eindrücke von Schöpfung.

Eine Meditation zum gesamten Weg liegt vor dem Pfarreizentrum auf und darf gerne mitgenommen werden.

## Oberwil-Lieli St. Michael

**Pfarramt**, Kirchweg 41, 8966 Oberwil-Lieli  
056 633 14 61

pfarramt.oberwil-lieli@kathmutschellen.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat (K. Stirnimann):  
Mo 13.30-17h, Fr 8.30-12h

• **Barbara Weinbuch**, Pfarreiseelsorgerin  
Ansprechperson für Oberwil-Lieli  
079 602 93 81

barbara.weinbuch@kathmutschellen.ch

• **Robert Weinbuch, P. Martin Igboko**  
Leitung: siehe unter Pastoralraum

• **Georges Rey**, Präsident Kirchenpflege  
076 383 29 91

• **Christian Hartmann**, Sakristan  
079 330 68 20

• **Sozialdienst**: siehe unter Pastoralraum

### MITTEILUNGEN

#### Liebe Pfarreiangehörige

Die einen freuen sich über einen Coiffeurbesuch. Die anderen haben im Gartencenter eingekauft und bearbeiten begeistert den Garten. Die Spielplätze sind wieder freigegeben. Die Schule hat den Betrieb wieder aufgenommen. Auch Restaurants dürfen wieder besucht werden. Das Licht am Ende des Tunnels wird sichtbar.

Aber wir sind noch nicht hindurchgelangt. Fragen und Unsicherheiten bleiben. Bewähren sich die Schutzkonzepte? Wann dürfen wieder Feste gefeiert werden? Werden Kinobesuche, Konzerte und öffentliche Gottesdienste bald wieder möglich sein? Viele Forderungen werden laut und viele Menschen sind verwirrt und fühlen sich alleingelassen mit ihren Fragen.

So müssen sich die Jünger Jesu gefühlt haben in den Tagen zwischen Auffahrt und Pfingsten. Sie haben Leiden und Sterben Jesu miterlebt - Stillstand und Tod. Mit Ratlosigkeit und Skepsis und schliesslich mit wachsender Freude haben sie die Auferstehung verinnerlicht. Und noch einmal müssen sie vom Auferstandenen Abschied nehmen. Er geht zum Vater und wird ihnen einen anderen Beistand geben. Was kommt da auf sie zu? Wie wird das sein? Da ist Vieles noch ungewiss. Wohin wird der Heilige Geist, der Beistand sie führen?

Was noch auf uns zukommt? Was wird werden? Auch wir werden weiterhin mit vielen offenen Fragen leben müssen. Dass die Feste Christi Himmelfahrt und Pfingsten unser Vertrauen in den Tröster und Beistand stärken mögen, wünsche ich uns allen. **Barbara Weinbuch**

Aufgeschaut mit Freuden,  
Himmelauf zum Herrn!  
Seiner Kinder Leiden  
Sieht er gar nicht gern.

Er will gern erfreuen;  
Und erfreut so sehr!  
Seine Hände streuen,  
Segen gnug umher.

Wie's nun ist auf Erden,  
Also sollt's nicht seyn.  
Laßt uns besser werden:  
Gleich wird's besser seyn.

Der ist bis zum Grabe  
Wohl berathen hie,  
Welchem Gott die Gabe  
Des Vertraun's verlieh.

Dem macht das Getümmel  
Dieser Welt nicht heiß,  
Wer getrost zum Himmel  
Aufzuschauen weiß.

#### Christian Adolph Overbeck

Bürgermeister von Lübeck und Dichter 1755–1821

## Eggenwil-Widen St. Laurentius

**Pfarramt**, Dorngasse 8, 8967 Widen  
056 633 19 92

pfarramt.widen@kathmutschellen.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat (K. Stirnimann):  
Di und Do 8.30-12h/13.30-17h, Fr 13.30-17h

• **Jessica Zemp**, Pfarreiseelsorgerin  
Ansprechperson für Eggenwil-Widen  
Büro: 056 641 95 57, 076 588 08 87  
jessica.zemp@kathmutschellen.ch

• **Robert Weinbuch, P. Martin Igboko**  
Leitung: siehe unter Pastoralraum

• **Franz Rutzer**, Präsident Kirchenpflege  
079 292 82 38

• **Gabi Magrini**, Sakristanin, 079 280 73 93

• **Sozialdienst**: siehe unter Pastoralraum

### MITTEILUNGEN

#### Liebe Pfarreiangehörige

**Lesen Sie auch die Rubriken im Pastoralraumteil sowie in den anderen Pfarreien!**

Während der Corona-Krise verzichten wir weitgehend auf pfarreispezifische Mitteilungen.

Ihr Seelsorgeteam

#### Der Tod in unserer Mitte

Gestorben ist am 4. Mai Hans Suter aus Widen. Die Beisetzung fand am 15.5. auf dem Friedhof Widen statt.

Am 9. Mai starb Irena Hottowy aus Widen. Diese Beisetzung fand am 14.5. auf dem Friedhof Widen statt.

Der allmächtige Gott schenke ihnen den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

#### Die Hand – eine Geschichte

Die Sonderausgabe einer Tageszeitung berichtet von einer Lehrerin, die ihre Erstklässler gebeten hatte, ein Bild von etwas zu zeichnen, für das sie dankbar sind. Ihr war klar, wie wenig es gab, für das diese Kinder aus einer armen Gegend tatsächlich dankbar sein konnten, und rechnete damit, dass die meisten von ihnen Bilder von einem Truthahn auf einem mit Essen überladenen Tisch malen würden.

Vollkommen verblüfft war sie jedoch über das Bild des kleinen Douglas... eine ungeschickt gemalte Hand.

Aber wessen Hand? Die Klasse war fasziniert von diesem abstrakten Bild. «Das ist bestimmt die Hand Gottes, die uns das Essen gibt», meinte ein Kind. «Die Hand eines Farmers», sagte ein anderes, «weil er die Truthähne grosszieht.»

Als alle anderen schliesslich wieder an der Arbeit waren, beugte sich die Lehrerin über Douglas' Tisch und fragte ihn, wessen Hand dies sei.

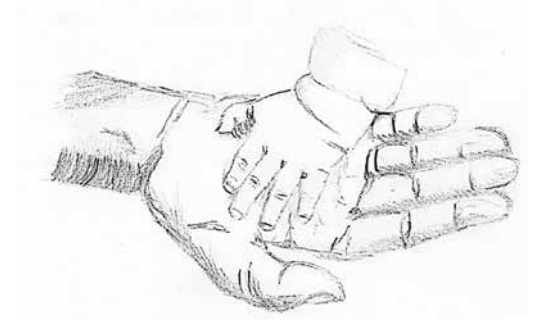
«Ihre Hand, Frau Lehrerin», murmelte er.

Sie erinnerte sich, wie sie Douglas, ein struppiges, einsames Kind, in einer Pause häufig an der Hand genommen hatte. Das tat sie auch bei den anderen Kindern immer wieder. Aber Douglas bedeutete es so viel.

Vielleicht sollten wir jeden Tag Thanksgiving feiern, Dank sagen nicht nur für die materiellen Dinge, die wir besitzen, sondern für die Gelegenheit, anderen etwas zu geben, wenn auch nur eine kleine Geste der Zuneigung.

Autor Anonym

(Aus: Ein Lied in der Nacht – Alice Gray (Hrsg.))



(Bild: J. Zemp)